



«Frutigländer», 07.04.2020

Auch die Niesenbahn AG verschiebt ihre GV

WIRTSCHAFT Anlässlich der Generalversammlung des Bahnunternehmens soll das strategische Vorhaben «Statutenrevision und Einheitsaktie» lanciert werden. Um die Aktionäre aus erster Hand informieren zu können, wurde die GV nun auf August verschoben. Wann der Saisonstart am Niesen stattfinden kann, ist derzeit noch offen.

Die Vorbereitungsarbeiten auf die 111. Sommersaison seien auf Kurs, allerdings würden sie durch die grundlegend veränderten Rahmenbedingungen stark beeinflusst, schreibt die Niesenbahn AG mit Blick auf die Corona-Massnahmen. So habe der Verwaltungsrat entschieden, die GV vom 13. Mai auf den 18. August 2020 zu verschieben – dies in der Hoffnung, dass dann eine Durchführung mit persönlicher Teilnahme möglich sein wird. Ein wesentlicher Grund, warum der Verwaltungsrat der Niesenbahn AG an der Durchführung einer Aktionärsversammlung festhalte, sei die geplante Statutenreform. «Die Aktionäre sollen persönlich und aus erster Hand darüber informiert werden, wie die Niesenbahn AG das «Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Globalen Forums über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke» umzusetzen gedenkt», erläutert Verwaltungsratsprä-

sident Dr. Daniel Fischer. Kernelement der Statutenreform sei die Einführung der Einheitsaktie, die an die Stelle der bisherigen Prioritäts- und Stammaktien treten soll. Die Umstellung soll dazu genutzt werden, für die Niesenbahn AG zeitgemässe Rahmenbedingungen und beste Voraussetzungen für die angestrebte weitere Entwicklung zu schaffen.

Freikarten und Gutscheine ausnahmsweise per Post

Traditionell kommen die an der Generalversammlung teilnehmenden Aktionäre in den Genuss von Freikarten für die Niesenbahn und von Konsumationsgutscheinen für das Berghaus Niesen Kulm. Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Gutscheine und Freikarten dieses Jahr als freiwillige Leistung den mehr als 800 Aktionären ausnahmsweise bereits mit der Einladung zur GV zukommen zu lassen. Grund für diese einmalige Mass-

nahme ist die ausserordentliche Verschiebung des Anlasses.

Auch die Niesenbahn AG hofft darauf, bald in die Sommersaison 2020 starten zu können. Der auf den 18. April geplante Saisonstart wurde bis auf Weiteres verschoben. Aktuell stehe das Wohl der Mitarbeitenden und der Arbeiter auf den Baustellen im Vordergrund. Entscheide bezüglich Start in den Sommer würden im Rahmen der Vorgaben durch die Behörden gefällt. Dazu seien verschiedene Szenarien in Vorbereitung, die auf zu erwartende Restriktionen Rücksicht nehmen. Interessierte werden auf niesen.ch aktuell über die Vorbereitungen und Dispositionen informiert.

Kurzarbeit für die Angestellten

Für die Mitarbeitenden mit gültigem Arbeitsvertrag wurde Kurzarbeit angemeldet, wobei die Niesenbahn AG für Lohnausfälle aufkommt, sofern der Aufwand für die Gesellschaft verkräftbar bleibt. Verwaltungsrat und Geschäftsführung seien überzeugt, dass sich die Krise nicht zulasten des Personals auswirken dürfe.

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG